

Angesichts der Bombardierung Libyens:

Den US-imperialistischen Terror bekämpfen!

Die Heuchelei des westdeutschen Imperialismus entlarven!

UNSER HAUPTFEIND IST DER WESTDEUTSCHE IMPERIALISMUS,
MILITARISMUS UND REVANCHISMUS!

Die Armee der US-Imperialisten bombardierte nach einer Reihe massiver militärischer Provokationen vor der Küste Libyens die Städte Tripolis und Bengasi mit ihrer Luftwaffe und tötete viele Bewohner, darunter Frauen und Kinder.

Diese UNVERHÜLLTE MACHTDEMONSTRATION des amerikanischen Imperialismus im Nahen Osten, eines der strategisch wichtigsten Gebiete in der Rivalität aller imperialistischen Großmächte, zeigt in klarer Weise, wie über eine Reihe von begrenzten militärischen Provokationen und lokalen Kriegen schrittweise die Gefahr eines neuen Weltkriegs wächst.

Während die sowjetischen Sozialimperialisten in Afghanistan ihren völkermordenden Krieg weiterführen und die amerikanischen und westdeutschen Imperialisten versuchen, den Kampf der Völker Afghanistans vor den eigenen Karren zu spannen, während die französischen Imperialisten im Tschad ihre imperialistischen Ansprüche geltend machen und dabei ihr Militär "erproben"; während England im Krieg gegen Argentinien um die "Falkland-Inseln" sein altes Imperium "verteidigte" und dabei in der Praxis seine Truppen "auf Vordermann brachte", hat der US-Imperialismus nach der Intervention in Grenada und der direkten militärischen Unterstützung der Konterrevolution in der ganzen Welt, nach der Drohung und Vorbereitung einer militärischen Intervention in Nicaragua, nun im Nahen Osten durch die Bombardierung Libyens seinen Anspruch demonstriert, die Weltmacht Nr. 1 zu sein.

○ Diese verbrecherischen Taten des US-Imperialismus müssen von den Völkern der Welt aufs schärfste verurteilt werden.

Dabei spielt die Einschätzung des Regimes in Libyen (dessen Regierung in Worten großartig von der "Revolution" redet, in Taten sich aber als Komprador sämtlicher imperialistischer Großmächte erweist und ihnen seine Bodenschätze zur Ausbeutung überlässt), im Grunde genausowenig eine Rolle für die VERURTEILUNG dieser impe-

rialistischen Aggression, so wie es bei der Verurteilung der Aggression der englischen Imperialisten gegen Argentinien auch keine Rolle spielte, daß in Argentinien ein faschistisches Militärregime herrschte.

TOD DEM US-IMPERIALISMUS, DEM BLUTBEFLECKTEN AUSBEUTER UND UNTERDRÜCKER DER VÖLKER DER WELT!

DIE HEUCHELEI DES WESTDEUTSCHEN IMPERIALISMUS ENTLARVEN!

Nach zwei verlorenen Weltkriegen ist der westdeutsche Imperialismus heute wieder zu einer imperialistischen Großmacht geworden. Er zeigt zur Zeit in Wackersdorf mit dem Bau einer Atombombenfabrik, daß er ein eigenständiger Kriegsherd und eine selbständige Atomfähigkeit ist. Welche besondere Rolle spielt er angesichts der Aggression des US-Imperialismus gegenüber Libyen?

Seine beiden hauptsächlichen politischen Parteien - CDU und SPD - halten mehr oder weniger Distanz zu der Bombardierung, ohne jedoch generell gegen solche verbrecherischen Aktionen zu sein. Gerade Egon Bahr von der SPD, der versucht, sich als "Kritiker" aufzuspielen, hat erklärt, daß er nicht grundsätzlich, aber "in diesem besonderen Fall zu diesem Zeitpunkt" gegen eine solche Bombardierung sei. (In einer ARD-Sondersendung am 15.4.86 antwortete er so auf die entsprechende Frage eines Reporters.)

Diese gewisse Distanz ergibt sich aus mehreren Gründen:

Einmal muß der gerechten Empörung und auch Furcht von breiten Teilen der Bevölkerung in Westdeutschland Rechnung getragen werden. Daher muß die tatsächliche BETEILIGUNG an der US-amerikanischen Vorbereitung der Bombardierung auf westdeutschem Boden auch möglichst geheim gehalten werden.

Vor allem aber ist der westdeutsche Imperialismus einer der größten Rivalen des US-Imperialismus und macht ihm gerade auch im Nahen Osten wie in der ganzen Welt seine Einflußphären streitig. So ist es in seinem eigenen imperialistischen Interesse, wenn der US-Imperialismus durch solche Aggressionen weiter diskreditiert wird, kann er dadurch doch den Völkern der Welt selber noch besser als neokolonialistischer Blutsauger im Nacken sitzen.

Die "Kritik" am Vorgehen des amerikanischen Imperialismus wird benutzt, um sich selbst als "Friedensengel" darzustellen und damit von den EIGENEN IMPERIALISTISCHEN VERBRECHEN abzulenken, so als würde der westdeutsche Imperialismus nicht im Blut der Völker der Türkei waten und nicht in Südafrika einer der Drahtzieher des rassistischen Regimes bei der Ermordung Tausender sein.

UNSER HAUPTFEIND IST DER WESTDEUTSCHE IMPERIALISMUS, MILITARISMUS UND REVANCHISMUS!

Nein, der gerechte Protest gegen die Verbrechen des USA-Imperialismus in Libyen darf nicht dazu dienen, den westdeutschen Imperialismus als "Friedensengel" zu verkaufen. Er darf auch nicht für Appelle an den westdeutschen Imperialismus dienen, doch seinen "Einfluß stärker zur Geltung zu bringen". Denn das heißt, seine imperialistische Rolle im Nahen Osten und in der ganzen Welt zu verstärken, seine Räuberherrlichkeit mit dem US-Imperialismus zu stärken, damit er - wie z.B. schon vorgeschlagen - selber mit seiner GSG 9 als Kern einer internationalen imperialistischen Terrortruppe auf der Welt "für Ordnung sorgt".

DER HAUPTFEIND STEHT IM EIGENEN LAND, und bei der gerechten Brandmarkung der Verbrechen anderer Imperialisten darf nicht vergessen werden, daß der westdeutsche Imperialismus hier angegriffen und entlarvt werden muß als Ausbeuter und Unterdrücker der Völker der Welt, als eigener Kriegsherd, als imperialistische Großmacht mit all ihren Verbrechen im Innern wie nach außen.

PROLETARIER ALLER LÄNDER VEREINIGT EUCH!
PROLETARIER ALLER LÄNDER UND UNTERDRÜCKTE VÖLKER VEREINIGT EUCH!

GEGEN DIE STRÖMUNG



Organ für den Aufbau der marxistisch-leninistischen Partei Westdeutschlands

Diese Entlarvung ist bitter nötig, denn der westdeutsche Imperialismus versteht es zur Zeit, sich zu t a r n e n, so zu tun, als sei er nach der Niederlage im 2. Weltkrieg "ein anderer" geworden; und noch nicht so oft blitzt durch diesen Schleier von "Frieden und Freiheit" der alte faschistische Geist der Eroberung fremder Gebiete auf militärischen Weg, so wie 1977 bei der Operation der GSG 9 in Mogadischu. Doch die Wahrheit ist:

O Auch und gerade der westdeutsche Imperialismus und Revanchismus bereitet sich nach zwei verlorenen Kriegen auf einen neuen Krieg im Kampf um die Neuauftteilung der Welt vor, perfektioniert die ideologische, ökonomische und politische Militarisierung des Landes, wobei der Aufbau seiner imperialistischen Armee, der Bundeswehr, eine zentrale Rolle einnimmt. Die Bundeswehr, die heute schon in der Türkei, in Portugal, auf Kreta den "Ernstfall" trainiert, ist zentraler Machtapparat des westdeutschen Imperialismus.

Terrorakte wie gegen Libyen, lokale imperialistische Kriege als Vorbereitung eines imperialistischen Weltkriegs im Kampf um die Weltherrschaft, sind nicht nur typisch für den US-Imperialismus. Die selbe imperialistische Moral, geboren aus dem gleichen imperialistischen Profitinteresse, kennzeichnet den westdeutschen Imperialismus wie alle imperialistischen Großmächte.

Dies alles gilt es aufzuzeigen, damit die Mehrheit der Arbeiter und Bauern, die Mehrheit der Ausgebeuteten trotz aller Heuchelei, trotz aller ideologischen Vernebelung den wahren Charakter des westdeutschen Imperialismus erkennt, mit seiner Herrschaft Schluß macht, im Bürgerkrieg seinen Staatsapparat, einschließlich der Bundeswehr, zerschlägt, und die Diktatur des Proletariats errichtet, die den Ausgebeuteten Freiheit und allen Ausbeutern und Reaktionären Unterdrückung bringt.

Und nur, wenn das GANZE imperialistische Weltsystem gestürzt ist, wird die imperialistische Barbarei, werden imperialistische Kriege und Kriegsgefahren endgültig beseitigt werden.

TOD DEM US-IMPERIALISMUS!
TOD DEM WESTDEUTSCHEN IMPERIALISMUS!
ES LEBE DIE PROLETARISCHE WELTREVOLUTION!
PROLETARIER ALLER LÄNDER, VEREINIGT EUCH!

19. April 1986